

Geuen, Heinz und Michael Rappe: *Videoclips. Musik für Augen und Ohren*

Verlag/Label: Helbling Verlag, Rum/Innsbruck 2009

Die Autoren Heinz Geuen und Michael Rappe behandeln in ihrem Themenheft einen wichtigen Bereich aus der Popkultur heutiger Jugendlicher und junger Erwachsener. Im Zeitalter von Youtube wird aktuelle Popmusik fast schon selbstverständlich zusammen mit Bildern konsumiert, Musik und Videoclip bilden in der Wahrnehmung eine Einheit. Die meisten Jugendlichen haben zudem inzwischen Zugriff auf Handy oder Tablet, die das spontane Aufnehmen und Bearbeiten von eigenen Videoclips oder Tonaufnahmen vereinfachen. Umso wichtiger ist es, den Jugendlichen mit Informationen über Historie, Technik, Film- und Videoästhetik ein Handwerkszeug anzubieten, das ihnen eine differenziertere Wahrnehmung von Musikvideos ermöglicht.

Das Themenheft beleuchtet diese verschiedenen Aspekte in sieben Kapiteln auf vielfältige Weise und es wird großer Wert auf einen praxisbezogenen Umgang mit der Thematik gelegt. So finden sich zu den Songs der behandelten Videoclips fast immer die Texte (inklusive der deutschen Übersetzung), und zu einigen gibt es Noten mit Begleitakkorden. Sehr gelungen ist die Verbindung der filmischen Gestaltungsmittel mit dem dafür ausgesuchten Videoclip zum Song *Wonderwall* von Oasis. Die vielen Informationen zu Kameraführung, Perspektive, Einstellungsgrößen und verschiedenen Effekten lassen sich anhand dieses Clips sehr gut nachvollziehen. Die Behandlung der einzelnen Videoclips erfolgt stark kontextbezogen und lässt sich daher auch in anderen Unterrichtszusammenhängen einbinden, wie es auch insgesamt möglich ist, die Kapitel des Hefts als einzelne Bausteine herauszulösen und nicht zwingend chronologisch aufeinander aufbauend zu unterrichten. Diese Flexibilität ermöglicht einen sehr vielfältigen Einsatz der Publikation im Musikunterricht. Unter anderem mit einer detailliert ausgearbeiteten Videoclipanalyse werden die SchülerInnen mit vielen Praxishinweisen auf die Produktion eines eigenen Videoclips am Ende des Themenhefts vorbereitet. Aber bereits in den vorangegangenen Kapiteln, die sich beispielsweise auf bestimmte Musikstile (Hip-Hop), auf künstlerische Stilmittel (Typoanimation) oder Filminhalte (Stadt und Natur) beziehen, finden sich immer wieder spezielle Kästchen mit Praxistipps zur eigenen Clip-Produktion, jeweils bezogen auf das Kapitelthema. Besonders durch die Auswahl und Zusammenstellung sehr unterschiedlicher Musikstile und ihrer Betrachtung aus mehreren thematisch interessanten Perspektiven wird hier dem grundsätzlichen Problem der extrem schnellen Alterung von Publikationen zur Popmusik geschickt entgegengewirkt. Kurz zusammengefasst ist *Videoclips* ein sehr gelungenes praxisorientiertes und hervorragend aufbereitetes Themenheft, das sich sowohl für kurze Unterrichtseinheiten als auch für größere Projekte einsetzen lässt. Unbedingt empfehlenswert!

Silke Egeler-Wittmann

In: Musik & Bildung 1/2013, Seite 90

http://www.schott-musikpaedagogik.de/de_DE/material/sekundarstufe/mub/current/showarticle_35858.html